

## Antrag

Hannover, den 08.05.2018

Fraktion der SPD  
Fraktion der CDU

### **Niedersachsens Landschaften und Bauernhöfe als Urlaubsraum - Tourismus im ländlichen Raum weiterentwickeln**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Der ländliche Tourismus ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die ländlichen Regionen.

Das Land Niedersachsen will die ländlichen Räume in Zukunft als Wirtschafts-, Lebens-, Natur- und Erholungsraum erhalten und ihre Potenziale ausbauen. Ein regional verankerter Tourismus soll mehr Nachhaltigkeit, Beschäftigung und Wertschöpfung in den ländlichen Räumen sichern. Dafür soll verstärkt in die Ausbildung und Qualifikation der Menschen sowie in die fachliche Beratung und touristische Infrastruktur investiert werden.

Bei der Entwicklung des Tourismus im ländlichen Raum ist auf die Themen Inklusion und Barrierefreiheit ein besonderes Augenmerk zu richten; sie sind Grundlagen für mehr Lebensqualität und Komfort für alle Bürgerinnen und Bürger, aber besonders für Menschen mit besonderen Anforderungen.

Zur Eingrenzung des zu betrachtenden Raums bietet es sich an, auf Kriterien der Raumordnung zurückzugreifen und im Wesentlichen die Regionen außerhalb städtischer Verdichtungsräume zu betrachten. Nach dieser Definition wird der ganz überwiegende Teil der 42,8 Millionen Übernachtungen in Niedersachsen nach amtlicher Statistik im ländlichen Raum erwirtschaftet. Für zusätzliche Wachstumsimpulse jenseits der urbanen Zentren bietet Niedersachsen mit seinen sehr unterschiedlichen Natur- und Landschaftsformen, aber auch der kulturellen Vielfalt des ländlichen Raums geeignete Rahmenbedingungen.

Der Tourismus im ländlichen Raum ist dabei mehr als nur Urlaub auf dem Bauernhof. Er steht für eine breite Palette naturbezogener Aktivitäten bis hin zu kulturellen und kulinarischen Angeboten. Er spiegelt nahezu die gesamte Vielfalt des touristischen Angebots des Reiselandes Niedersachsen wider. Für die weitere touristische Entwicklung im ländlichen Raum wird es u. a. darauf ankommen, Kommunikation und Marketing durch fachliche Beratung zu verbessern und auf Destinationsebene zu vernetzen. Nur so können mehr Reichweite erzielt, kleinteilige Angebote besser gebündelt und Qualitätskriterien für vertriebsfähige Angebote entwickelt werden. Der Tourismus ist in die integrierten Strategien zur ländlichen Entwicklung fest eingebunden.

Ferien auf dem Bauernhof und im landwirtschaftlichen Umfeld bieten nicht nur einen guten Erholungsraum, sondern vermitteln auch Wissen und Informationen über moderne Landwirtschaft. Niedersachsen ist mit seinen attraktiven Naturlandschaften, naturorientierten Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen im Wesentlichen Standort für Ferien und Urlaube für die ganze Familie. Auch immer mehr reiseerfahrene Paare und Gruppen im besten Alter entdecken den Erlebnis- und Erholungswert der traditionsreichen Lebensart auf dem Lande für sich.

Die Entwicklung und Kommunikation von Urlaubsdestinationen orientiert sich an der Wahrnehmung des Gastes und nicht an politischen oder administrativen Grenzen. Gute Beispiele für ein konsequentes Regionalmarketing sind hier der Harz und das Weserbergland.

Gelungene länderübergreifende Marketingkooperationen sind die mit Schleswig-Holstein bzw. Sachsen-Anhalt gemeinsam entwickelten Maßnahmen für das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und das UNESCO-Weltkulturerbe Harz. Gleiches gilt für länderübergreifende touristische

Infrastrukturen wie z. B. das im Harz gemeinsam mit Sachsen-Anhalt und Thüringen umgesetzte touristische Verkehrsleitsystem.

Niedersachsen setzt sich in länderübergreifenden Destinationen dafür ein, die Entwicklung touristischer Entwicklungskonzepte mit den Nachbarbundesländern abzustimmen. So ist z. B. das Zukunftskonzept Tourismus Harz 2015 gemeinsam mit Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickelt worden.

Der Landtag begrüßt

- die Berücksichtigung des Themas „Tourismus im ländlichen Raum“ in dem Strategischen Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik auf Landesebene,
- die Unterstützung vielfältiger Projekte der „Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V. Niedersachsen“ als landesweiten Zusammenschlusses touristischer Anbieter und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und der IHKN als Zusammenschluss der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern,
- die Förderung der Kultur auf dem Lande und
- die Förderung von Hofcafés, Direktvermarktung und regionalen Produkten.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. in den Verhandlungen zur nächsten Förderperiode in den Bereichen ELER, EFRE und GRW die zuletzt dazugewonnenen Fördermöglichkeiten zu erhalten und auszubauen, insbesondere auch für den Bereich „Tourismus“,
2. die Tourismus-Förderung im Dialog mit den betroffenen Gruppen und Verbänden weiterzuentwickeln,
3. die ressortübergreifende Zusammenarbeit unter Federführung des MW fortzuführen,
4. die Potenziale des Wachstumsmarkts „Tourismus in ländlichen Räumen“ insbesondere durch Identifizierung neuer Wachstumsfelder und Trends zu stärken,
5. die Qualität der bestehenden touristischen Angebote zu sichern und weiter zu entwickeln,
6. barrierefreie und inklusive Angebote verstärkt zu fördern,
7. kulturelle und plattdeutsche Freizeitangebote stärker mit touristischen Angeboten zu vernetzen,
8. Urlaub in ländlichen Räumen sowie das Erleben von Landschaft, Natur und Kultur auf dem Fahrrad, mit dem Pferd, zu Fuß und auf dem Wasser zu unterstützen,
9. für die Angebotsqualität, Digitalisierung und Vernetzung im Landtourismus die Aktivitäten relevanter Vermarktungsplattformen und Beratungsinstitutionen, wie insbesondere die der „AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V.“ einschließlich ihrer Projekte und ihrer Marketingaktivitäten, zu unterstützen, zu fördern und zu prüfen, wie diese zukünftig noch stärker mit den Maßnahmen des Landes verbunden werden können,
10. regionale Produkte stärker in die Tourismusförderung zu integrieren und regionale Kreisläufe zu stärken und
11. die länderübergreifenden Kooperationen im Schwerpunkt Tourismus und Naturschutz im Bereich des Wattenmeers, des Harzes, aber auch im Bereich des Biosphärenreservates Elbtal- aue weiterzuentwickeln und zu unterstützen.

#### Begründung

Niedersachsen fördert, u. a. in Kofinanzierung von Bund, Land und Kommunen, überregional bedeutsame Projekte im Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus, insbesondere für den ländlichen Raum. Neben den Förderschwerpunkten Dorfentwicklung, Breitbandversorgung, Basisdienstleistungen, Agrarumweltmaßnahmen, Innovationen, Kultur auf dem Lande, Transparenz und Beratung,

stehen Investitionen in kommunale und einzelbetriebliche touristische Infrastrukturen im ländlichen Raum im Zentrum der Bemühungen.

Die generell wachsenden Qualitätsansprüche der touristischen Nachfrage machen auch vor dem ländlichen Tourismus nicht halt. Das betrifft insbesondere die Qualität der Infrastruktur, der Beherbergungsstätten und des Service, die Erwartungen an moderne Vertriebs- und Buchungsstrukturen sowie die konsequente Entwicklung zielgruppengerechter Angebote bei den Schwerpunkten Radfahren, Wandern, Gesundheit und Urlaub mit Kindern. Tourismus in ländlichen Räumen stellt sich als integratives Zusammenspiel verschiedener Produkt- und Themenbereiche dar. Beispielsweise sind das Kulinarik, Kultur, regionale Produkte und Spezialitäten, Reiten und weitere thematische Verknüpfungen.

Auch Kooperations- und Marketingnetzwerke der touristischen und kulturellen Akteure haben sich als geeignetes Instrument zur Vernetzung kultureller und touristischer Angebote im ländlichen Raum erwiesen. Diese haben die Aufgabe, spezifische regionale Profile zu definieren, orts- bzw. regionsbezogene, themenorientierte und marktfähige Produkte zu entwickeln, Vertrieb und Marketing aufzubauen bzw. zu effektivieren sowie Kundenorientierung und Service zu optimieren.

Allein in der „Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V. Niedersachsen“ sind über 500 Betriebe, davon 250 Urlaubsbauernhöfe mit Ferienwohnungen und Gästezimmern (6 000 Betten), als Mitglieder und 250 Partnerbetriebe mit Hofcafés, Melkhüser, Landparks, Tages-Erlebnishöfe und Direktvermarkter organisiert. Es gibt bereits 90 barrierefreie Ferienhöfe für Gäste mit Handicap, 25 Heuhotels und 100 Ferienbauernhöfe, auf denen plattdeutsch gesprochen wird.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer